

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

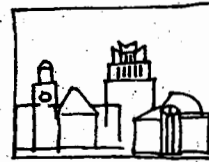
Abteilung Stadtentwicklung,
Umwelt, Ordnung und Gewerbe

Bezirksstadtrat Martin Lambert

Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215/239, 13437 Berlin



An die Anwohnerinnen und Anwohner
des Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik-Geländes.



Telefon: 030 / 90 2 94 2261
Telefax: 030 / 90 2 94 3418
Internet: <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf>
martin.lambert@reinickendorf.berlin.de

Reinickendorf, 3. Mai 2013

Asylbegehrende auf dem KaBoN-Gelände

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner des KaBoN-Geländes,

mit dem heutigen 3. Mai 2013 wird das Gelände als Notunterkunft zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern genutzt. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo, Turmstr. 21, 10559 Berlin, Tel. 90229-0) hat dazu ein Gebäude (Haus [redacted]) nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin für zunächst 150 Personen mit Bescheid vom 19. April 2013 beschlagnahmt. Ziel ist die Unterbringung von 300 Personen. Diese Zwangsmaßnahme erfolgte gegenüber Vivantes – und dies ohne jegliche Absprache mit dem und ohne Zustimmung des Bezirks Reinickendorf!

Der Bezirk Reinickendorf sieht diese weitere Einrichtung für Asylbegehrende in nächster Nachbarschaft zum Marie-Schlei-Haus sehr kritisch, werden hiermit doch rund 500 Flüchtlinge und Asylbewerber in diesem Kiez konzentriert. Leider hat das Landesamt aber mit dem Bezirk nicht das Gespräch gesucht!

Auch dem Wunsch der Anwohnerschaft nach einer Information über das weitere Vorgehen ist das Landesamt nicht nachgekommen. Herrn Präsident Allert (franz.allert@lageso.berlin.de bzw. praesident@lageso.berlin.de; Tel. 90229 – 1000; Fax. 90229 1099) wurde dieser Wunsch noch am 22. April in einem persönlichen Gespräch überbracht, leider auch von seiner Seite keine Reaktion!

Dem Bezirk bleibt deshalb nur zweierlei. Ihnen einerseits die Daten des Betreibers der Einrichtung zu übergeben ([redacted] Geschäftsführerin: [redacted] Tel. 0170 [redacted] bzw. [redacted] Tel. 0171 [redacted]).

Und andererseits darf ich Ihnen versichern, dass der Bezirk Reinickendorf alles versucht, negative Einflüsse für Sie als Anwohnerin und Anwohner zu unterbinden. Sobald die Einrichtung einige Zeit in Betrieb ist, biete ich – sofern Sie dies wünschen –, gemeinsam mit dem Betreiber und dem LAGeSO eine Veranstaltung an, um Ihnen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu geben.

Mit den besten Grüßen


Martin Lambert